

Kreisämthliche Verlautbarung.

K u n d m a c h u n g.

(2)

In Folge einer hohen Subernial = Verordnung vom 23. Empf., 24. d. M. J. 1822, wird am 22. des künftigen Monats April 1816 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Lieferung des Getreidbedarfs für das k. k. Idrianer = Oberbergamt, zur Bedeckung der für das nächst eintretende 3te Militär = Quartal 1816, mit 2250 Mied. Deßl. Wezen Waizen, 3460 Mied. Deßl. Wezen Korn, und 500 Mied. Deßl. Wezen Kukuruz, ausgemieteten Erforderniß, in der in dem Landhause im 2ten Stocke befindlichen kreisämthlichen Kanzley, mittelst einer öffentlichen Versteigerung an denjenigen hindangegeben werden, der es auf sich nimmt, von dem angezeigten Bedarfe 750 Wezen Waizen, und 1150 Wezen Korn, dann die 300 Wezen Kukuruz längstens bis 15. May d. J., dann 750 Wezen Waizen, und 1150 Wezen Korn bis 10. Juny d. J., und endlich den Rest mit 750 Wezen Waizen und 1160 Wezen Korn längstens bis Ende Juny d. J. in durchaus guter, reiner und gesunder Sarrung, und zwar den Mied. De. Wezen Waizen im Gewichte von wenigstens 84 Pfd. und den Mied. De. Wezen Korn, im Gewichte von wenigstens 76 Pfd. um die wohlfeilsten Preise in das k. k. Idrianer = Magazin nach Oberlaibach franco einzulieferu, und zur Sicherstellung seiner Kontrakts Verbindlichkeit eine annehmbare fideijurorische Caution von 6000 fl. in C. M. hier im Lande zu leisten, und das dießfällige Sicherheits = Instrument bey diesem Kreisamte bis zur kontraktmäßig vollendeter Lieferung zu hinterlegen.

Sammtliche Kontraktlustige werden demnach geziemend eingeladen, zu dieser Versteigerung, an dem obsestgesetzten Tage und Stunde, in der hierämthlichen Kanzley zu erscheinen, und alda ihre Offerte zum Protokolle zu geben.

Uebrigens können die dießfälligen näheren Versteigerungs = Bedingnisse in der Zwischenzeit täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

K. k. Kreisamt Laibach am 25. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit der öffentlichen Versteigerung der zum Verkaufe für den Laibacher Kreis bestimmten aufgelösten Militär = Fuhrwesens = Pferde am 3ten April l. J. an dem in der Nähe des hiesigen k. k. Verpflegs = Magazins gegen die nach Unterthurn führende Allee sich befindlichen Plage der Anfang gemacht, und damit auch an den folgenden Tagen in den gewöhnlichen Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags werde fortgeführt werden.

K. k. Kreisamt Laibach am 27. März 1816.

Vermischte Anzeigen.

Verlautbarung.

(1)

Alle diejenigen, welche auf den Verlaß der am 22. Februar 1816 zu Stein, in ihrem ledigen Stande verstorbenen Eacilia Widig, vulgariter genannt Koterskajila, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben dieselben bey der zu diesem Ende auf den 8. künftigen Monats May 1816 um 10 Uhr Vormittags bestimmten Tagssagung vor diesem Gerichte sogewiß anzubringen, und sohin geltend zu machen,

als sanft dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und dem mit Testament ddo. 24. May 1815
Erhibit. No. 101 instituirten und sich allbereits erklärten Erben Herrn Augustin Widiz, k. k.
Einnehmer auf der St. Peteräsklinie zu Laibach, eingantwortet werden wird.
Bezirksgericht Minkendorf am 28. März 1816.

Potaschen = Erzeugung. Licitation.

(1)

Am 17. April 1816. Vormittags 9 Uhr wird in der Amtskanzley der Staatsherr-
schaft Rupertschhof die Befugniß zur Potaschen = Erzeugung, aus den überständigen Buchen
und Zerreichern, in den der genannten Staatsherrschaft gehörigen Waldungen Gorianz, Peshzherr-
nig und Padesch, mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden überlassen.
Verwaltungsamt Rupertschhof am 8. März 1816.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der
am 1. l. M. März 1816 zu Stephansdorf H. Z. 28. verstorbenen Helena Meditsch, aus was
immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, gedeutet, daß sie solche bey
der zu diesem Ende auf den 25. April. l. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanz-
ley angeordneten Logfsagung so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, als im Wid-
rigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet wer-
den wird. Bezirksgericht Kommanda Laibach den 21. März 1816.

Termin = Erstreckung

(1)

Der zur Anmeldung der Gläubiger zum Nachlasse des am 23. Dezember 1815 verstor-
benen Anton Wirt, gewesenen Besitzers einer zur Herrschaft Kreuz, und einer andern zur
Pfarrgült Fauchen dienstbaren, in Sajuetsche gelegenen Ganzhube, mittels Edict vom 1ten
März l. J., auf den 9. April l. J. festgesetzte Termin, wird bis 30. April l. J. mit vorzi-
gem Anhanke erstreckt. Bezirksgericht Kreutbera am 28. März 1816.

Verpachtung der Befugniß zur Buchenschwamm = Sammlung.

(1)

Diese wird am 18. April 1816 Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley der Staatsherr-
schaft Rupertschhof rücksichtlich der zur genannten Staatsherrschaft gehörigen Waldungen,
auf 6 nacheinander folgende Jahre mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden
vor sich gehen. Verwaltungsamt Rupertschhof am 23. März 1816

Garben = Zehende und Wiesen zu verpachten.

(1)

Nachdem die am 1ten und 2ten dieses, in den zeitlichen Pacht feilgebothenen, der Staatsherr-
schaft Minkendorf eigenthümlich zugehörigen Garbenzehende in den Gemeinden Podpetch,
Duplenaf, St. Kancian, Lucoviz, Dollinach, St. Veit und Sateska, dann die Dominical-
Wiese Lambergerza unverpachtet geblieben sind, so werden diese eben genannten Entitäten in
Folge der eben herabgelangten k. k. Staatsgüter = Administrations = Verordnung vom 15. dieses
zur Zahl 437 neuerdings, und zwar die Garbenzehende auf den 17. April d. J. von 9 bis
12 Uhr Vormittags, und die Wiesen Lambergerza von 3 bis 6 Uhr, Nachmittags doch nur
in einem dreijährigen Pacht, seit 1. November 1815 bis dahin 1818, in dieser Staatsherr-
schaftlichen Amtskanzley zu Minkendorf, nach dem Meistbothe hindangegeben werden; wozu
die Pachtlustigen zahlreich zu erscheinen vorgeladen sind,
Die diesfälligen Pachtbedingnisse können zu gewöhnlichen Stunden in dieser Amtskanzley
täglich eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Minkendorf den 26. März 1816.

Feilbietungs Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, eman habe über Einschießen der Margareth Wefel, aus Adelsberg, wider Matthäus und Echarina Pauloutschitich, aus Kleinortof, wegen durch dießgerichtlichen Urtheil ddo. 24. July 1815 behaupteten 417 fl. 16 kr. 1 pf. seiner Metall-Münze, nebst Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbietung der denen Pauloutschischen Eheleuten gehörigen, im Dorfe Kleinortof liegenden, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. No. 194 zinsbaren, und gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. geschätzten 14 Hube, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und diezu der 23. April, 24. May und 24. Juny dieses Jahres, jedes Mal früh 9 Uhr, im Orte Kleinortof, mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn gedachte Realität bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsziehung um den Schätzwert oder darüber nicht an Mann gebracht würde, selbe bey der letzten unter denselben werde hindangegeben werden.

Wozu sämtliche Kauflustige, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, zur Abwendung allfälligen Schadens zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 23. März 1816.

Ziehungs = Nachricht

(1)

der großen Lotterie der Herrschaft Czernowitz.

Der bereits erfolgte bedeutende Absatz von Loosen der Lotterie der Herrschaft Czernowitz, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage hiermit bekannt machen zu können, daß kein Rücktritt bey derselben mehr Statt findet, und daß die erste Ziehung unfehlbar nach dem publicirten Plane, wenn es nach Eintritt gewisser Umstände nicht früher geschehen könnte, vor sich gehen wird. — Die Schätzung der Herrschaft Czernowitz, sammt dem damit verbundenem Gute Markward und dem großen Eisenwerke, beläuft sich auf 2,616,939 fl. W. W. Nach standhaften Ausweisen hat sämtliches im vorigen Jahre 132,084 fl. ertragen. Die Zahl der Loose beträgt 186,700. Nebst dem Haupttreffer sind noch 6000 zu ziehende Gewinne, und 6000 Vor- und Nachtreffer im Spiele verbunden. Die zu ziehenden Gewinne sind von 60,000 fl., 50,000 fl., 40,000 fl., 30,000 fl., 20,000 fl., drey zu 10,000 fl., drey zu 5000 fl. und so abwärts bis 25 fl., im Gesamtbetrage von 654,240 fl. W. W.; auch werden 4500 Gratiskoose unter die Gewinnenden vertheilt. Sämtliche 186,700 Loose spielen durch alle vier Ziehungen mit, wodurch jedes Loos dreyßig Mal gewinnen kann. Der Preis des Looses ist 20 fl. W. W.

Thad. Schloßer, k. k. priv. Großhändler.

Ben Franz Barth, Zebull und Adam Heint. Hohn, beyde auf dem alten Markte wohnhaft, ist noch ein beträchtlicher Vorrath dieser Loose zu haben.

Bad = Nachricht.

(1)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, allen (P. T.) Badgästen anzuzeigen, daß das schon sehr lang bekannte und beliebte Gesundheitsbad in Tüßler in Unterkeyser für die mit 1ten May d. J., wieder eintretende Badezeit auf das Beste eingerichtet ist, wie auch, daß die Bäder mit den besten und gesündesten Weinen, und einer besonders guten Kost bedient seyn werden, welches in Einflüßscheinen, so wie auch die Zimmer zu bezahlen ist.

Zugleich wird erinnert, daß sich die (P. T.) Badgäste mit frankirten Briefen an den unterfertigten Inhaber zu verwenden haben Laibach den 1. April 1816.

Joh. Nep. Worlitschek, Inhaber.

Wohnung zu vergeben.

(1)

Auf kommenden Georgi d. J. ist in der deutschen Gasse im gewest Pomeranzerischen Hause No. 16 im ersten Stocke vorwärts ein Zimmer und rückwärts ein Zimmer, dann zu ebener Erde ein Zimmer, eine Küche, ein Weinkeller, nebst einem besondern Behältniß

Säure, einem Pferdflaß, einer Heuschuppe, und einem Magazin zu vergeben. Dieses Quartier ist sowohl zu einem Wirthshause, als auch der Stallung wegen zu einem Absteigquartiere geeignet. Liebhaber belieben sich die nähere Auskunft im nächstlichen Hause theilen zu lassen.

Geld wird zu entlehnen gesucht.

(1)

Jemand wünscht gegen sichere gute Hypothek 1160 oder 150 fl. Augsburg. Cur. zu entlehnen, das Nähere entfährt man bey Hrn. Alons Hoffmann auf der Spitalbrücke in Vaihach.

Executive Versteigerung einer 1/3 Hube in Burgstahl.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Anlangen des Anton Hafner, wider Andre Jamnig, wegen durch Urtheil vom 26. July 1815 behaupteten 415 fl. 17 kr. sammt 4proc. Interessen, seit 16 September 1814, und 40 fl. 40 kr. Gerichtskosten sammt Supererpenien in die executive Feilbietung der im Dorfe Burgstahl sub H. Z. 24 vorkommenden, dem Gute Burgstahl dienbaren gerichtlich auf 130 fl. geschätzten 1/3 Hube des Schuldners Andre Jamnig gewilliget, und hierzu der Tag auf den 20. April, 18. May und 22. Juny d. J. jedes Malh Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Burgstahl H. Z. 24 mit dem Beylage bestimmt worden sey, daß wenn die 1/3 Hube, weder bey der ersten, noch zweyten Lizitation um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 20. März 1816.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Von der Vogtherrschaft Zobelberg, als von den Stadt- und Landrechten dazu delegirte Vogtherrschaft, wird hiemit bekannt gemacht, daß am 4. k. M. April und folgenden Tagen morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr die Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pfarrers zu Guttensfeld, Franz Forgor, im Pfarrhof zu Guttensfeld, bestehend in Büchern, Kleidung, Wäsche, Zimmer-Einrichtung, etwas Silber, dann Vieh, Wagherrüstung, und vorräthiges Getreid, gegen gleich bare Bezahlung dem Meistbietenden verkauft werden; wozu die Kaufstutzen vorgeladen werden. Vogtherrschaft Zobelberg den 23. März 1816.

Vorrufungsbediet der Jakob Ignaz Jauthischen Intestaterben.

(2)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Abhandlungsinstanz des am 25. Juny v. J. zu Witterdorf ohne Testament verstorbenen Herrn Jakob Ignaz Jauth, gewesenen Verwalters der hochfürstl. Herrschaft Wüland, wird hiemit zum dritten Male bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den gedachten Verlaß einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich vom 4. September 1815 an zu rechnen, binnen Jahr und Tag so gewiß anmelden sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich anmeldenden eingewantworret werden würde, denen es nach dem Gesetze gebühret.

Bezirksgericht Gottschee am 4. März 1816.

Feilbietungs = Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte Haaberg wird hiemit bekannt, daß über Anlangen des Matthäus Matitschitsch, als Matthäus Slabetischen Concursmasse-Verwalters zu Eibenschuß, in die öffentliche Feilbietung der zur besagten Eridamasse gehörigen, in Eibenschuß gelegenen Geräucher Globouschki, pod Pauloum Lasam, per Tschitschoum Lasi, und pod Pauloum Lasi sa Nestkotoum Laszam, gewilliget worden.

Dem zu Folge sind hierzu zwey Termine, und zwar der erste auf den 23. k. M. April, und der zweyte auf den 24. May d. J. jederzeit in dieser Amtskanzley Morgens von 9 bis

12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten, noch bey der zweyten Versteigerung - Tagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche aufbehalten, und der weitem Verfügung der Concurs - Gläubiger überlassen werden.

Dessen die Kaufsustigen mit dem verständiget werden, daß die dießfälligen Kaufbedingnisse bey diesem Gerichte stündlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Herrschaft Haasberg am 20. März 1816.

Garben - Zehend - Pacht - Versteigerung. (3)

Der zu der sequestrierten Pfarrgült Wonsburg gehörige Garben - Zehend, von den Dörfern, Domschale, Homes (Kleingallenberg) Preferie, Kleinwonsburg, Laak, Terjan, Dobenu, Stuba, Soteska, und St. Jacob, dann Jarische, Podgarza, Wischala, Schmarza, Toposse, Gorjusche, Duplizza und Madgoriz, wird am Samstag vor dem Palm - Sonntag, das ist am 6. April l. J. früh von 9 bis 12 Uhr in dem Pfarrhose Wonsburg für das l. J. 1816 durch öffentliche Versteigerung ausgelassen werden.

Pachtliebhaber, insonderheit die betreffenden Zehendbolben, werden mit dem Besatze eingeladen, daß sie ihr gesetzliches Einstandsrecht innerhalb 6 Tagen nach der Versteigerung, jedoch nicht später, durch Bevollmächtigte machen können, nach Verlauf der gesetzmäßigen Zeitfrist aber wird der erstandene Zehend dem Meistbietber übergeben werden.

Jene, welche den Garben - Zehend von den Dörfern, Großmannsburg, Deppelsdorf, Dragomel, Soteska, St. Jacob, Snoschet, Stooob, Podgora, Videm, Klersche, Tescha, Lustthal, Habbach und Ebensfeld in Pacht haben, werden aufgefordert, sich mit ihren Pacht - Contracten bey der auf den 6. April l. J. abhaltenden Garben - Zehend - Versteigerung so gevis gehörig auszuweisen, als sonst bey mit Contract nicht ausgewiesene Zehend auch in den vorgenannten Dörfern auf ein Jahr in Pacht hindangegeben werden wird.

Pfarrgült Wonsburg im Bezirke Kreis am 15. März 1816.

Feilbietungs - Edict. (3)

Vom Bezirksgerichte Kreis, im Laibacher Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Jacob Zbörer, von Koschische, wider den Niklas Bundschuh, zu Schmarza, nächst Kleingallenberg, wegen schuldigen 41 fl. 10 kr. in W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem besagten Niklas Bundschuh gehörigen dieser Herrschaft sub Neer. Nro. 328 dienstbaren Mahl - und Saag - Mühle, sammt An - und Zugehör gewilliget worden.

Da man hiezü drey Termine, und zwar für den ersten den 22. April, für den zweyten den 18. May, und für den dritten den 18. Juny l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Mühle mit dem Anbange bestimmt hat, daß, Falls bey der ersten, oder zweyten Feilbietungs - Tagsetzung diese Realität nicht um den Schätzungswertb, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungs - Tagsetzung auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden wird; zu dieser Versteigerung werden alle Kaufsustige, insbesondere die inkabulirten Gläubiger zur Abwendung eines allfälligen Schadens zu erscheinen, vorgeladen.

Die Kaufsbedingnisse können in dieser Bezirkskanzley, in den gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden. Bezirksgericht Kreis am 18. März 1816.

Versteigerungs - Edict. (3)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnis wird bekannt gemacht: es seye auf Ansuchen der Maria Anna Schormann, von Reifnis, in die öffentliche Versteigerung der dem Franz Scheschark, vulgo Mutsch, von Reifnis, eigenthümlich zugehörigen der Herrschaft

Reisnitz sub Urb. Fol. 42 und Aect No. 22 dienstbaren Realitäten, bestehend in einem auf dem Plage stehenden gemauerten Hause, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Conf. No. 51 und in einigen dazu gehörigen Aekern und Hausgarten, welche in Folge Urtheil vom 23. Februar 1811. ihr noch schuldigen 813 fl. 57 kr. und Nebenverbindlichkeiten im Exekutionswege gewilliget, und dazu drey Termine, als der erste auf den 18. April, der zweyte auf den 18. May, und der 3te auf den 19. Juny d. J. jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt werden, daß, Falls obige Realitäten um den Schätzungswert per. 1600 fl. C. M. weder bey der 1. noch 2. Feilbietungstagsatzung an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der 3. Tagsatzung auch unter der Schätzung hindangegeben werden; wovon alle Kauflustige an besagten Tagen zur bestimmten Stunde in dieser Amtskanzley erscheinen, und ihre Anbothe machen zu wollen, hiemit verständiget werden.

Bezirksgericht Reisnitz am 9. März 1816.

E d i c t. (3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf in Oberfrain wird hiemit bekannt gemacht: es seye von diesem Gerichte auf schriftliches Ansuchen des Gregor Suppan Kasar der 23. Zuckergüß gehörigen Unterthans zu Doshlovitz, in seiner Exekutionssache, wider die Agnes verehelichte Pogatschnig, geborne Gollmayer, Herrschaft Steinische zu Lees behaupte Unterthaninn, wegen schuldigen 1200 fl. D. W. und Nebenverbindlichkeiten nach über den ungegründeten Refurs der gedachten Agnes Pogatschnig, eingegangenen abweislichen Erledigung des hohen k. k. In. De. Appellationsgerichtes ddo 18. erhalten 30. Dezember 1815 Zahl 9853 in die gerichtliche Feilbietung deren der Agnes Pogatschnig gehörigen, sowohl zur Probsteigüß Radmannsdorf zinsbaren, auf 1200 fl. 45 kr. D. W. gerichtlich abgeschätzten Hubgründe, als auch der im Stadt Radmannsdorfischen Felde gelegenen, auf 727 fl. D. W. ebenfalls gerichtlich abgeschätzten 3 Acker, und des dabey befindlichen Wiesgrundes neuerdings gewilliget worden.

Da nun zu dem gedachten Ende wieder drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 14. Februar, die zweyte auf den 12. März, und die dritte auf den 16. April d. J. und zwar jedes Mal Vormittags um 9 Uhr in dem zu Lees unter Konstrptionszahl 14 stehenden Hause mit dem Anhange bestimmt sind, daß die erwähnten Realitäten, wenn solche bey der ersten, noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden

So werden hievon die Kauflustigen, damit dieselben an den obbesetzten Tagen im vorbemeldten Hause zu erscheinen wissen mögen, hiemit verständiget.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 8. Jänner 1816.

Anmerkung: Auch bey der obbestimmten erneuerten zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Feilbietungs-Edikt. (3)

Von dem belegirten Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Joseph Globotschnig, Inhabers des Gut Seehof, wider Hrn. Vinzenz Pototschnig, derzeit Sekretär beyrn Stadtmagistrate zu Zilly, wegen gemäß Urtheil vom 27. May d. J. schuldigen 501 fl. 30 kr. sammt 5proc. Interessen seit 20. April 1812 und Nebenverbindlichkeiten, die gerichtliche Feilbietung folgender dem he. 7 Klagten Schuldner gehörigen Realitäten, als a) einer zu Terschlouz, hinter dem Schlosse Thurnambart liegenden, der Herrschaft Thurnambart, als Grundobrigkeit dienstbaren 2 1/2 Hube oder sogenannten Freymannschaft, sammt dem dazu gehörigen aus 2 Zimmern, einer Kammer und 2 Aekern bestehenden hölzernen Wohnhause, und einem Dreschboden und Stalle,

b) eines eben daselbst liegenden, der nämlichen Grundobrigkeit sub Nro. 76 dienstharen Bergrechtsweingartens. c) eines eben daselbst liegenden, der nämlichen Grundherrschaft sub Nro. 104 dienstharen Bergrechtsweingartens, nebst dem dazu gehörigen Wald = Gestrippe, einem Wiesenflecke, und zwey kleinen Ackerstücken, auf ein Wirking Anbau, im Wege der Exekution gemilliget worden sey.

Zu diesem Ende werden drey Versteigerungstagsfakungen, und zwar die erste auf den 27. April, die zweyte auf den 27. May, und die dritte auf den 27. Juny d. J. jederzeit um 9 Uhr Morgens in dem Orte Terzlouz, nächst dem Herrschafts = Gebäude Thurnambart mit dem Beyfaze bestimmt, daß, Falls die benannten Realitäten, weder bey der ersten, noch bey der zwenten Feilbiethungstagsfakung um den gerichtlichen Schätzwerth deren 1250 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden; wozu die Kaufstüftigen, welche die diebstfällige individuelle Schätzung sammt den Kaufsresp. Versteigerungsbedingungen täglich in hiesiger Amts = Kanzley einsehen können, eingeladen werden.

Landstraf am 12. März 1816.

N a c h r i c h t. (3)

Nebst allen Specerey = und Eisenwaaren zu den billigsten Preisen, ist beyhm Unterzeichneten auch ächter Amerikaner Caroliner Reis von vorzüglicher Güte und Schönheit zu haben.

Joh. Paul Suppanttschitsch,
bürgl. Handelsmann, in der Spitalgasse.

T h e a t e r = N a c h r i c h t. (1)

Donnerstag den 4. April 1816 wird in dem hiesigen Schauspielhause zum Besten der Stadt = Armen aufgeführt:

Das Petschaft.

Ein Schauspiel in 4 Aufzügen, von Ziegler.

Losstoziehung in Triest.

Den 30. März sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

53 33 57 73 4

Die nächsten Ziehungen werden am 10. und 20. April in Triest gehalten werden

Verstorbene in Laibach.

Den 25. März 1816.

Dem Jakob Preschern, Schreiber, f. K. Antonia, alt 3 Jahr, in Grabischa Nro. 9.

Den 26. detto.

Dem Matthäus Kotschevar, Tagelöhner, f. K. Valentin, alt 14 Monath, an der Schuster = Brücke Nro. 223.

Den 27. detto.
 Johann Ostler, Arrestant, alt 44 Jahr, im Arresthaus Nro. 82.

Den 29. detto.
 Dem Anton Landu, Bedienter, f. R. Antonia, alt 2 Jahr, bey St. Florian Nro. 67.

Einlösnngspreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einlösnngs- Amt allhier.
 Gold die Mark fein 356 fl.
 Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament- Silber, dann ausländisches
 Stangen- Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber 23 fl. 24 fr.
 Dasselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein 23 fl. 20 fr.

Marktpreise in Laibach den 30. März 1816.

Getreidpreis							Brod- und Fleischtaxe					
Ein Wienermengen	Theu.			Mit.		Wind.	Für den Monat April 1816	Muß wägen			Frenk.	
	Preis							P.	S.	D.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.							kr.
Waißen	8	6	7	54	7	20	1 Pfund Semmel	—	2	11	4	1
Rufung	5	20	—	—	—	—	1 ord. detto	—	4	—	—	1
Korn	6	30	6	20	6	—	1 Laib Waißenbrod. . . .	1	—	—	—	8
Gersten	4	6	—	—	—	—	1 detto Schorschigentaig	1	14	1	—	8
Hirs	5	20	—	—	—	—	1 detto detto	2	5	2	—	12
Haiden	6	—	—	—	—	—						
Haber	2	26	2	18	2	12	1 Pfund Rindfleisch. . . .	—	—	—	—	7